



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Annaberg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

innen über die massen zunehmen: und wird der See alle Jahr nur einmal gefischt/ mit einem grossen Zug-Garn/ so die Breite desselben beederseits erreichen kan/ daß also durch ein solches Garn derselbe in einem Zug ganz ausgefischt wird.

Annaberg.

Annaberg oder St. Anna Berg/ ist eine Berg-Stadt in Meissen. Als An. 1496. das Bergwerk allhier glücklichen Fortgang/ und biß An. 1500. eine grosse Summa Geldes ertragen hatte/ so ist hierdurch Herzog Georg von Sachsen bewogen worden/ eine Stadt zu bauen/ und sie Annaberg zu nennen/ nachdem dieser Ort vorhin Schreckenberger geheissen/ von welchem die Münz Schreckenberger/ so man von dem Bildnis des Engels auch Engels-Groschen genennet/ den Namen bekommen. Keyser Maximilianus I. hat diese neue Stadt mit schönen Freyheiten An. 1401. begabet/ und mit jährlich- und wöchentlichen Märkten versehen. An. 1503. wurde sie mit einer Mauer umgeben. Anno 1604. ist diese ganze Stadt/ samt dem Rath-Haus und Kirchen (dergleichen schönere kaum zu finden ware) von etlichen Nordbrennern/ so hernach zu Prag wider verbrennet worden/ in die Aschen gelegt/ seithero aber wieder ziemlich erbauet worden. Bey dieser Stadt liget ein warmes Bad/ so die Churfürstliche Wittwe von Sachsen Frau Sophia mit schönen Gebäuden zieren lassen/ und welches zu vielen Gebrechen heilsam seyn solle/ und das Sophien-Bad genennet wird. An.